

Mit Begeisterung, Ärger oder lieber ohne? Zur Rolle von Emotionen in der Sprache beim Lehren mit Videos

Lars König & Regina Jucks, Universität Münster

Die gesprochene Kommunikation nimmt bei der digitalen Hochschullehre eine wichtige Rolle ein: Sei es in Podcasts oder Videos, die Lehrenden bringen sich mit ihrer Stimme und ihrer Wortwahl direkt in den Prozess der Instruktion ein. In unserer Arbeitsgruppe erforschen wir die Wirkung von unterschiedlichen Sprachstilen und Ausdrucksweisen auf Kompetenzeinschätzungen, Vertrauenseffekte und das über den Kommunikationsgegenstand erzielte Verständnis.

Der Vortrag stellt zwei Studien vor, die sich mit dem Einfluss von verschiedenen Sprachstilen bei der Vermittlung von Informationen in digitalen Lernumgebungen beschäftigen. Abhängige Maße sind in beiden Projekten (a) die wahrgenommene Glaubwürdigkeit der vermittelten Informationen, (b) die Vertrauenswürdigkeit der Lehrenden/Informationsquellen und (c) die durch die Rezipienten eingeschätzte Lehr- und Instruktionsqualität. In der ersten Studie werden Effekten eines enthusiastischen/lobenden Sprachstils bei der Vermittlung von Informationen in Online-Diskussionsforen adressiert (z.B. „Sein methodisches Vorgehen und seine statistische Datenanalyse sprechen für ...“ vs. „Sein *vorbildhaftes* methodisches Vorgehen und seine *erstklassige* statistische Datenanalyse sprechen für ...“). Die zweite Studie untersucht die Wirkung eines aggressiven Sprachstils bei der Vermittlung von Informationen in Online Video Lectures („Der zweite Fehler von Johnson war, dass ...“ vs. „Der zweite *idiotische* Fehler von Johnson war, dass ...“). Neben den Effekten des Sprachstils liegt ein weiterer Fokus auf den beruflichen Affiliationen der Lehrpersonen/Informationsquellen. In diesem Zusammenhang wird untersucht, inwieweit es von Relevanz ist, ob Lehrpersonen/Informationsquellen aus einem privatwirtschaftlich oder

staatlichen Sektor stammen. Sowohl die verwendeten Sprachstile als auch die beruflichen Affiliationen zeigen Effekte auf die Glaubwürdigkeits-, Vertrauenswürdigkeits- und Lehr-/Instruktionsqualitätsurteile. Die Ergebnisse werden mit Blick auf methodische Fragen und praktische Implikationen diskutiert.